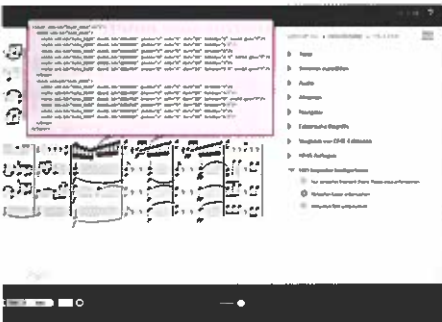


» MOZARTS NOTEN IM DIGITALEN ZEITALTER

Mit DIME, der Digital-Interaktiven Mozart-Edition, bricht eine neue Ära im Umgang mit den musikalischen Werken von Wolfgang Amadeus Mozart an. Bislang waren die Noten zu Mozarts Musik im Internet ausschließlich als Bilder gedruckter Ausgaben verfügbar. Das neue Portal DIME, das von der Stiftung Mozarteum Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Packard Humanities Institute in Los Altos/Kalifornien in langjähriger Arbeit entwickelt wurde, stellt erstmals digitale Daten bereit, die der Benutzer interaktiv an seine Bedürfnisse anpassen kann.

Hierzu gehören vielfältige Möglichkeiten zur Auswahl von Werkauschnitten, die auch mit bestehenden Tonaufnahmen synchronisiert oder als MIDI-Files wiedergegeben werden können. DIME ermöglicht auch den Vergleich mehrerer vom Komponisten autorisierter Werkfassungen und gewährt Einblicke in die ihnen zugrundeliegenden Originalquellen.



DIME ist eine voll-digitale Edition, in der alle Informationen in maschinenlesbarer Form vorliegen. Alle Daten von DIME stehen für nicht-kommerzielle Zwecke wie den privaten, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch für jedermann kostenfrei zur Verfügung. Technisch versierte Benutzer können zusätzlich auch die zugehörigen Quellcodes herunterladen, um sie in eigene Projekte zu integrieren oder um neue Mozart-Apps zu entwickeln.

In der Startphase des Projekts sind außer bekannten Werken wie »Eine kleine Nachtmusik« oder das »Ave verum corpus« vor allem Kammermusikwerke wie die berühmten, Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette verfügbar. Schrittweise soll Mozarts gesamtes Schaffen in diesem offenen digitalen Format vorgelegt werden, das gleichermaßen für eine Langzeitarchivierung wie für Neueditionen optimiert ist.

dme.mozarteum.at/musik/edition

» JETZT ANMELDEN: SCHWEIZERISCHER DIRIGENTENWETTBEWERB IN BADEN

Mit dem Sieg beim 8. Schweizerischen Dirigentenwettbewerb vor zwei Jahren hat die Karriere von Sandro Blank so richtig Schub bekommen. Wer es dem Profi-Dirigenten dieses Jahr nachmachen will, muss sich nun anmelden.

Der 9. Schweizerische Dirigentenwettbewerb wird vom 4. bis 7. September in Baden stattfinden. Neu ist, dass alle drei Runden öffentlich sind, ebenso die vorangehenden Proben mit den Orchestern. Anmeldeschluss ist der 28. März. »Die Ausstrahlung des Dirigentenwettbewerbs ist sehr groß, weil unsere Szene sich stark an der Reputation orientiert«, ist Sandro Blank überzeugt. Der letztmalige Sieger hat den Durchbruch nicht zuletzt dank den Auftritten in Baden geschafft. Als Preisträger habe er sich überall vorstellen können, wo er wollte. Eine Belohnung war auch die Möglichkeit, das Schweizer Armeespiel leiten zu können.

Der Sieg kurz vor dem ersten Bewerbungsgespräch hatte aber auch die Feldmusik



Sandro Blank ist der Gewinner des 8. Schweizerischen Dirigentenwettbewerbs im Jahre 2016.

Sarnen hellhörig gemacht – nach einem zweijährigen Verfahren wurde Sandro Blank schließlich als neuer Dirigent bestimmt. Der Profi-Dirigent ist außerdem musikalischer Leiter des Jugendblasorchesters Luzern sowie der Stadtmusik Zug und spielt im Nexus Reed Quintett. »Dirigenten sollen selbstkritisch sein und sich stets hinterfragen«, findet Blank. Ihm hat die Teilnahme in Baden Sicherheit gegeben, dass er auf dem richtigen Weg ist.

www.dirigentenwettbewerb.ch

» WMC ORGANISIERT INTERNATIONALEN KURS FÜR DIRIGENTEN IN KERKRADE

Vom 4. bis einschließlich 6. Juli organisiert der Wereld Muziek Concours (WMC) in Kerkrade einen internationalen Dirigentenkurs für junge, talentierte Dirigenten. Die Leitung des dreitägigen Kurses, bei dem Dirigenten die Möglichkeit bekommen, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern, übernehmen Mark Heron und Jan Cober, musiziert wird mit der Koninklijke Militaire Kapel »Johan Willem Friso« und dem Bläserensemble Helicon.

»Talentförderung auf internationalem Niveau wird in den kommenden Jahren immer wichtiger für den WMC«, so der künstlerische Leiter Björn Bus. »Weltweit gibt es

etliche Talente, die sich auf einem professionellen Podium weiterentwickeln möchten. Darin besteht eine wesentliche Aufgabe des WMC.«

Mark Heron (Vereinigtes Königreich) und Jan Cober (Niederlande) begleiten die Studenten während des Kurses. »Beide Dirigenten haben sich bereits ihre Sporen verdient und einen Namen in der Welt der Blasmusik. Sie können die Teilnehmer optimal bei den verschiedenen Workshops begleiten«, freut sich Bus.

Sechs Dirigenten können aktiv am Kurs teilnehmen. Außerdem besteht für (angehende) Dirigenten die Möglichkeit, passiv am Kurs teilzunehmen. Sie dirigieren dann nicht aktiv, erhalten jedoch alle relevanten Übungsmaterialien und haben exklusiven Zutritt zu zwei Fachvorträgen. Die Workshops sind auch für interessierte Musikliebhaber frei zugänglich. Drei der Teilnehmer dürfen schließlich beim Galakonzert am 6. Juli die Königliche Militärkapelle dirigieren. Anmeldeschluss für die aktive Teilnahme ist am 1. April.

www.wmc.nl/conductorscourse



Jan Cober

Mark Heron

Fotos: internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, Valentin Lurthiger, privat (2)